

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale. Journal of the International Entomological Society.

„Vereinigt mit Entomologische Rundschau und Insektenbörse.“

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zurich VII. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Abonnementspreis der vereinigten Zeitschriften Mk. 1.50 vierteljährlich innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn, für das Ausland Portozuschlag — 50 Pfennig. Erfüllungs-ort beiderseits Stuttgart. Postscheck-Konto 5468 Stuttgart. Bestellung nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

57.66 *Xyletinus* (43.71)

Drei neue *Xyletinus*-Formen.

Von Prof. *Jan Roubal*.

Xyletinus megatomoides nova species m.

Auffallend länglich, beim ersten flüchtigen Anblick einer *Megatoma* mit kurzem Halsschild nicht sehr unähnlich.

Schwarz, Labrum ganz, die anderen Mundteile zum Teil, Vorderrand des Halsschildes, die Beine mit Ausnahme der Schenkel, die punktförmige Schultermakel, die äußersten Elytralspitzen, sowie die Spitze des letzten Tergites rotbraun, die Tarsen noch heller, mehr gelblich.

Der Kopf ziemlich groß, Clypeus mäßig grubenartig eingedrückt, vorne sanft ausgerandet, das äußerst schwach ausgeprägte Längskielehen von da bis zur Grenze des Scheitels hin reichend, d. h. weit vor dem Halsschildvorderrande aufgehört. Die Punktur ist äußerst fein und dicht, infolgedessen ist der Glanz nur fettartig. Die Behaarung sehr kurz, anliegend, sparsam, weißlich.

Die Fühler ziemlich kurz, das 1. Glied etwa wie bei dem *X. ater* Panz., nur etwas kürzer und schmaler, das 2. klein, beiläufig triangulär, größer wie dorten, nach innen stumpf-konvex, die nachstehenden tief und scharf gesägt (d. h. bis zu dem 9., indem mein typischer Unikat diesbezüglich defekt ist), das 3. ist länger als breit, 4.—8. quer, das 9. etwa so lang als breit.

Der Halsschild ungemein kurz, mehr als 3mal so breit wie lang, schwach enger als die Elytren, die Seiten nach vorne gerade verlaufend, die Vorderecken heruntergehoben, stumpfeckig, die Basis mächtig gerundet, die Hinterecken in dieser Rundung verschwunden. Vor dem Vorderrande eine quere, seichte, unregelmäßige Depression, die Oberfläche selbst jederseits der Mediane wenig scheinbar uneben.

Bei der Ansicht von oben ist die Halsschildsfärbung nie im geringsten glockenförmig, die Lateralländer bloß äußerst schmal und fein abgesetzt.

Punkturung sehr fein und dicht, nur äußerst schwach mehr bemerkbar als jene des Kopfes, Glanz schwach, Behaarung ziemlich dicht, anliegend, gelbweis. in der Mitte gescheitelt.

Elytren etwa 2mal so lang als breit, depress, vor der Mitte flachgedrückt, mit feinen Streifen, diese mit ziemlich feinen, locker nacheinanderfolgenden Punkten. Die Zwischenräume der Streifen flach, ganz unpunktirt, lediglich, aber ziemlich grob quergunzelt. Die Behaarung ziemlich dicht, lang, überall nach hinten gerichtet, zum Teil bei der Ansicht vom Profil aufgehoben.

Alle Tarsen lang, das 2. Glied derselben lang, schlank, viel länger als die nachfolgenden.

Lang. 3.50 mm.

Coreyra, 1 Ex.

In die Nähe von *ater* Panz. zu stellen.

Xyletinus ater Panz. a. *fuscocufescens* aberratio nova m.

Die Fühler an den Wurzeln hell, gegen das Ende zu dunkler braunrot, der Halsschild auf den Seiten breit, vorne und hinten schmal, das Schildchen und die ganzen Flügeldecken rotbraun. Die Beine schwarz.

Bohemia: Krivoklát, 1 Ex. habe ich am 9. VI. 1909 gekätschert.

Xyletinus oblongus Muls. a. *fabroscutellatus* varietas nova m.

Das Schildchen gelbrot (die schwarze Färbung der typischen Form ist eines der tabellarischen Merkmale, womit die Art von dem *pectinicornis* Strm. spezifisch getrennt wird, z. B. Reitter, Bestimm.-Tab. 47 (1901) 31; Reitter, Fauna germ. III., 316). Die mittlere Partie des Vorderrandes des Halsschildes intensiv rostrot, die Fühler schön gelb, die Beine rot mit den unten abgedunkelten Schenkeln.

Der Halsschild ganz matt, grob und dicht punktiert, seine Ränder gar nicht gebogen.

Bohemia: Závist, 31. V. 1908 von mir gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: [Drei neue Xyletinus-Formen. 11](#)